

Der Kreis Günzburg setzt auf d.3 als zentrale Archivierungs- und DMS-Plattform. Erste Abteilungen arbeiten bereits mit der Lösung und vereinfachen so ihre Workflows, weitere Verwaltungsbereiche wie das Jobcenter sollen folgen.

Dokumenten-Management und Workflow – viele Landratsämter würden das Thema noch immer verdrängen, andere fingen zögerlich an, und einige seien vorne mit dabei, meint Daniel Pfister aus der IT-Abteilung des Landratsamtes Günzburg. Als Beauftragter der Kreisverwaltung für Dokumenten-Management hat er dafür gesorgt, dass der Kreis Günzburg zu den technischen Vorreitern gehört. Das ist ganz im Sinne von Landrat Hubert Hafner, der sich die Optimierung des Bürgerservice durch eine moderne und leistungsfähige Verwaltung zur ständigen Aufgabe gemacht hat. Neben einem engagierten Personalstamm kommt nach seiner Überzeugung dabei dem Einsatz von Informationstechnik eine herausragende Bedeutung zu.

Das Landratsamt Günzburg setzt seit Mai 2010 die Enterprise-Content-Management-Lösung (ECM) d.3 von d.velop in verschiedenen Verwaltungsbereichen ein. Aufgabe des Systems ist zum einen die Ablage von Schriftgut, teilweise mit Schnittstellenanbindung an die eingesetzten Fachverfahren. Zum anderen unterstützt der Landkreis mit dem in d.3 integrierten Postkorb und Workflow-Management-System ausgewählte Verwaltungsabläufe.

In den Jahren zuvor wurde bereits in einzelnen Fachbereichen mit verschiedenen Systemen anderer Hersteller gearbeitet. Dabei handelte es sich um reine Archivlösungen. Der Landkreis Günzburg suchte jedoch nach einer einheitlichen Software, mit der das gesamte Amt ausgestattet werden kann, inklusive Schriftgutverwaltung, Workflow und DMS-Anbindung der Fachverfahren. Die bisherigen Systeme boten dafür nicht die notwendige Funktionalität. So entschied sich die Verwaltung nach einer öffentlichen Ausschreibung für die Firma codia mit ihren auf d.3 basierenden ECM- und Workflow-Lösungen. Zunächst löste codia die Altarchive der Fachverfahren OK.VORFAHRT (Zulassung) und OK.EFA (Führerscheinwesen) ab und ersetzte sie durch d.3. Dort wird zwar die Archivfunktion der Software genutzt, der Workflow hingegen nicht – dieser ist bereits in den Fachverfahren enthalten. Hauptanliegen von Daniel Pfister war es aber letztlich, in allen Bereichen der Verwaltung dasselbe System zu nutzen, jeweils mit den Funktionen, die gerade benötigt werden.



Kreis Günzburg: Beim Dokumenten-Management vorne dabei.

Aus diesem Grund wählte das Landratsamt parallel dazu beispielhaft vier Bereiche mit je unterschiedlichen Anforderungen aus, in denen die neue Lösung getestet werden sollte: Beschaffung, Waffenrecht, Bauleitplanung und Wohngeldstelle. Im Bereich Beschaffung kann der Besteller über das System einen Auftrag an den Beschaffer absetzen, dieser initiiert den Einkauf, holt über den Workflow die notwendigen Genehmigungen ein und gibt dem Besteller Nachricht bei Eintreffen der Bestellung. Auch in der Bauleitplanung ist das Thema Workflow wichtig: Wird ein Baugebiet geplant, müssen verschiedene Behörden beteiligt werden. Von jeder dieser Stellen muss die Bauleitplanung Stellungnahmen anfordern – Vorgänge, die über ein elektronisches Workflow-System systematischer und schneller abgewickelt werden können als auf dem Papierweg.

Im Bereich Bauleitplanung ist der Ausbau des Workflow daher schon fast vollständig umgesetzt. In der Wohngeldstelle und im Waffenrecht werden Anträge über den zentralen Posteingang der d.3-Lösung bearbeitet. Der Team- oder Fachbereichsleiter erhält die Belege digital in seinem Posteingangskorb und leitet sie via elektronischem Workflow an die Sachbearbeiter weiter. Diese bearbeiten die Vorgänge und überprüfen sie auf Vollständigkeit. Aus dem Fachverfahren heraus erstellen sie über eine MS-Office-Schnittstelle den Bescheid und leiten diesen per Workflow an die Poststelle weiter. Dort wird er dann gedruckt und verschickt. Die Anträge samt zugehöriger Dokumente werden zudem im Archiv abgelegt. Insbesondere der Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung nutzt die Möglichkeit, Postausgangsschreiben per Workflow an die Poststelle weiterzuleiten, welche diese dann versendet. Dazu Team-Leiter Daniel Berthold: „Für den Fachbereich erleichtert dies die Arbeit erheblich. Wir haben auf diese Weise schon mehr als 1.000 Schreiben versandt.“

Im Jobcenter des Landkreises Günzburg wird OPEN/PROSOZ

als integriertes Gesamtverfahren eingesetzt. Auch die dort entstehenden Dokumente sollen künftig in einer d.3-Lösung von codia abgelegt werden. Die digitale Akte für Leistungen nach dem SGB II ermöglicht den Beschäftigten im Jobcenter dann eine komplett elektronische Verwaltung des Schriftverkehrs und sonstiger Dokumente. Einen sehr großen Nutzen aus dem Dokumenten-Management-System zieht auch der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft. Nachdem dort die vorhandene Anwendung abgelöst worden war, wurden auch die bestehenden Dokumente migriert. Aufgrund einer Reorganisation werden Gebührenbescheide jetzt für alle Gemeinden des Landkreises zentral vom Landratsamt erstellt. So mussten auf einen Schlag 40.000 Dokumente verwaltet und im DMS abgelegt werden. Aufgrund der einfachen Administration des d.3-Systems war das Landratsamt in der Lage, die Lösung hierzu selbst zu implementieren. In künftigen Schritten soll das ECM-System an alle weiteren 21 Fachverfahren, die in Günzburg im Einsatz sind, angebunden werden. Auch Bereiche, die nicht über ein eigenes Fachverfahren verfügen, profitieren vom ECM-System. Es stellt ihnen, wie Daniel Pfister erläutert, Funktionen einer Minifachanwendung zur Verfügung, sodass sie ihre Aufgaben einfach und effizient erledigen können. Solche Installationen kann der DMS-Administrator sogar selbst vornehmen und muss dafür nicht eigens die codia-Berater engagieren – die einfache Bedienbarkeit der d.3-Software macht es möglich und spart der Kommune dadurch auch noch Geld.

Frank Zscheile ist freier Journalist in München.

Profil

● **Kreis Günzburg**

Bundesland:
Bayern

Einwohnerzahl:
120.000

Bevölkerungsdichte:
158 Einwohner je km²

Landrat:
Hubert Hafner
(CSU)

Web-Präsenz:
www.landkreis-guenzburg.de



Weitere Informationen: Der Kreis Günzburg ist seit dem 1.1.2012 Optionskommune und damit für die Aufgaben des SGB II in alleiniger Trägerschaft zuständig.